

Oktober 2015 - Januar 2016



# St. Godehard

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kessin



## Im Einklang?

mit der Natur

mit dem Verstand

mit der Musik

mit der Welt

mit dem Glauben

mit mir?

## Liebe Leserin und lieber Leser,

Sind Ihre Erinnerungen an den Urlaub noch frisch? Dann können Sie sicherlich viele schöne Geschichten erzählen. Und vielleicht ist darunter auch eine Geschichte vom Einklang. Jedenfalls haben diejenigen, denen ich vom Thema des neuen Gemeindebriefes berichtet habe, sogleich von ihrem Urlaub erzählt, und wie schwer es manchen gefallen ist, diesen Einklang mit in den ganz anderen Rhythmus des Alltags zu nehmen.

„Wo finde ich Einklang im Alltag, wenn seine Töne und seine Rhythmen nicht die meinen sind?“

Im Einklang leben. Das ist nichts Neues und seit Menschengedenken eine große Herausforderung: im Einklang mit sich und seinen Mitmenschen, mit der Natur und mit Gott. Und es liegt eine große Sehnsucht darin, die sich hoffentlich nicht nur im Urlaub erfüllt.

Wo finde ich jedoch diesen Einklang im Alltag, wenn seine Töne und seine Rhythmen oft nicht die meinen sind? Das Fragezeichen hinter unserem Titel lässt ahnen, dass es auf der Suche dem „einen Klang“ keine einfachen Rezepte gibt.

Es zeigt sich allerdings, dass, wer mit sich im Einklang lebt, sich seiner selbst sicherer ist. Aus dieser Stärke heraus ist eine Öffnung dem Fremden gegenüber und vielen anderen Dingen des Alltags besser möglich. Das ist nicht leicht. Dazu muss ich ganz genau hinhören und selbst die Vielfalt des Alltäglichen erst einmal als Einheit wahrnehmen.

Gotthold Ephraim Lessing hat das in einer Parabel so beschrieben:



Foto: Henrik Bartels

„Sing doch, liebe Nachtigall“, rief der Schäfer der schweigenden Sängerin an einem lieblichen Sommerabend zu. „Ach“, sagte die Nachtigall, „das Quaken der Frösche ist so laut, dass ich alle Lust am Singen verliere. Hörst du sie nicht?“ „Ich höre sie freilich“, versetzte der Schäfer. „Aber dein Schweigen ist Schuld, dass ich nur sie vernehme.“

Die Feste und Gedenktage, die wir in den nächsten vier Monaten gemeinsam feiern und begehen werden, sind geprägt von der Suche nach Einklang in der Vielstimmigkeit unseres Alltags. Einklang mit der Natur, wenn wir Erntedank feiern. Einklang mit Gott, wenn wir zum Ende des Kirchenjahres, am Volkstrauertag und am Ewigkeitssonntag unserer Verstorbenen gedenken. Einklang mit Gott und den Menschen, wenn uns voller Erwartung zu Weihnachten das Göttliche in Jesus ganz nahe kommt. Und Einklang unter uns Menschen, wenn wir zu Silvester mit guten Wünschen in das neue Jahr gehen.

Ich wünsche Ihnen viele solcher Erfahrungen des Einklangs, auch außerhalb des Urlaubs!

Ihr Pastor

Lutz Breckenfelder

# Auf den Einklang hören

oder: Platz schaffen in meiner Seele

Einklang – mit der Natur, Einklang mit mir, Einklang mit den Mitmenschen, Einklang mit Gott.

„Einklang“, oder im Italienischen „unisono“, beschreibt eine Musik, bei der alle Beteiligten eines Klangkörpers dieselbe Melodie singen bzw. spielen.

einander im Einklang singen, kommunizieren oder leben können, bedarf es einer ganz wichtigen Sache: des Hinhörens. Erst muss ich ja wissen, was der andere will und kann, ... wie er „tickt“. Erst wenn ich intensiv hingehört habe, bin ich in der Lage, an einem Einklang mitzu-



Foto: LB

„Erst wenn ich intensiv hingehört habe, bin ich in der Lage, an einem Einklang mitzuwirken.“

Wenn ich also im Einklang mit jemandem oder mit etwas bin, dann ist Harmonie und Übereinstimmung gemeint. Den Gegensatz dazu besingt Andreas Bourani in seinem Song „Mein Herz schlägt schneller als deins, sie schlagen nicht mehr wie eins...“ Da ist offenbar der Einklang von zwei Liebenden verloren gegangen. Wie kommen wir denn überhaupt in den Zustand des Einklangs? Ich denke, bevor wir mit-

wirken.

Ein Landwirt zum Beispiel kann nur dann im Einklang mit der Natur und den Jahreszeiten erfolgreich seine Felder bestellen, wenn er genau hinschaut und hinhört und auf die leisesten Anzeichen von Wetterschwüngen achtet. Achtsamkeit, Aufmerksamkeit sind wohl die Grundbedingungen für Einklang. Sie wiederum setzen ein gewisses Stillwerden, ein Innehalten voraus.

„... Sehnsucht mit Gott im Einklang zu sein...“

Im hektischen Trubel werde ich vermutlich mit nichts und niemandem Einklang finden; am wenigsten mit mir selbst. Da kommen die vor uns liegenden ruhigen, dunklen, „nachdenklichen“ Monate gerade recht. Nach buntem, fröhlichem Sommer treiben mit langen Tagen und kurzen Nächten zwingen sie uns geradezu zum Innehalten, zum Herunterfahren, zum Stillwerden. Sie geben uns Gelegenheit, über das Leben nachzudenken, über die Familie, das Kommen und Gehen von geliebten Menschen, über Werte wie Mitmenschlichkeit, Liebe, Dankbarkeit und vieles, vieles mehr. Sie geben uns Gelegenheit zu tieferen Gesprächen – mit uns selbst, mit anderen und mit Gott. In solchen Gesprächen kann vieles geklärt, ausgeräumt, beleuchtet und ganz neu bewertet werden. So können Dissonanzen beseitigt und manchmal auch „reiner Tisch“ gemacht werden. Belastendes kann sich auflösen und in meiner Seele Platz für

Frieden schaffen. Platz für Gottes Wort, für seine Gedanken und seine Pläne mit mir. Meine Sehnsucht, mit Gott im Einklang zu sein, erfüllt sich dann vielleicht ein wenig. Und wenn ich mit Gott im Einklang bin, ergibt sich dann vielleicht auch der Einklang mit mir selbst von ganz alleine? Und – zu guter Letzt – wenn ich mit mir im Einklang bin, fällt es mir vermutlich auch nicht mehr schwer, Einklang zu meinen Mitmenschen herzustellen.

Nachdem Jesus von Johannes getauft worden war, stürzte er sich nicht gleich in seine segensreiche Arbeit, sondern er zog sich 40 Tage lang fastend und betend in die Wüste zurück. Er wusste, was vor ihm lag und benötigte die Zeit, um den vollen Einklang mit seinem Vater herzustellen. So konnte er auch den Prüfungen des Satans widerstehen. In der Zeit, als Jesus dann lehrend, predigend und heilend durch das Land zog, hat er sich häufig zum Stillwerden und Herunterfahren von seinen Jüngern und den Menschenmassen distanziert und die Einsamkeit gesucht. Er benötigte sicherlich einerseits die körperliche Ruhe, aber mehr noch das Gespräch und die Einigkeit mit Gott, seinem Vater. Hieraus zog er wieder Kraft und die Gewissheit, was zu tun war. Die kommenden besinnlichen Wochen laden uns ein, dasselbe zu tun: Ruhe zu finden, Gelassenheit und Frieden zu suchen, achtsam zu werden und auf den Klang zu lauschen – auf den Einklang mit Gott und in uns selbst.

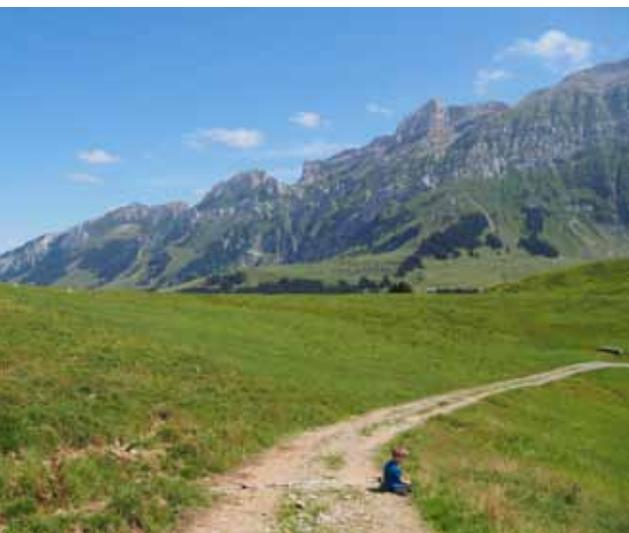
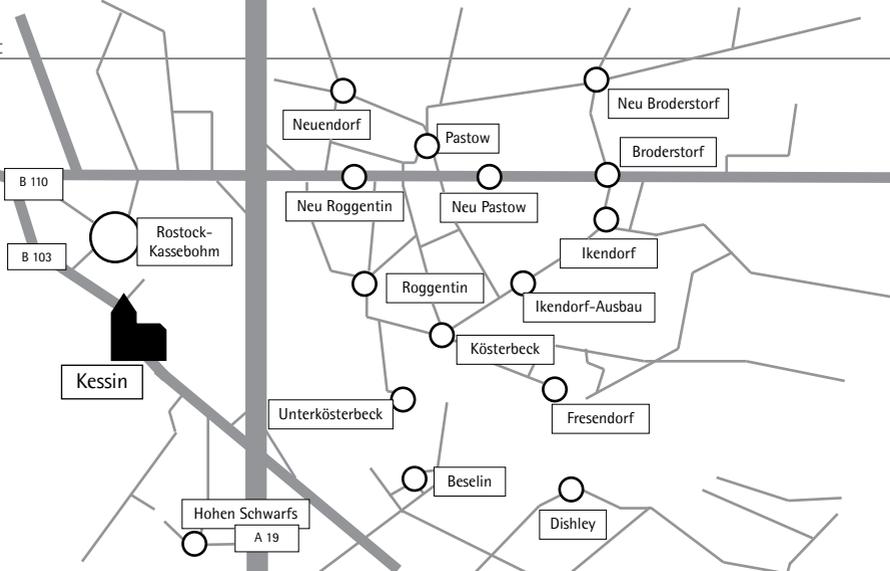


Foto: LB

*Bettina Rinck*



## Der Klang der Einheit oder was Lehrer und Organist verbindet



Foto: LB

Seit 2002 spielt Jan von Busch regelmäßig die Kessiner Rasche-Lüttkemüller-Orgel. Studiert hat der Schul- und Kirchenmusiker Klavier und Gesang sowie evangelische Religionspädagogik. Als Lehrer am Christophorusgymnasium und als Organist tritt Jan von Busch sehr bewußt in die alte mecklenburgische Tradition eines „Lehrerorganisten“. Seit dem 19. Jahrhundert waren viele Lehrer an den Schulen gleichzeitig auch Organisten an der Kirchenorgel in ihrem Ort. „Im Einklang“ heißt für Jan von Busch als Pädagoge und Musiker, die Einheit des Lebens und Glaubens der verschiedenen Epochen aufzuzeigen und erlebbar zu machen. Unter anderem haben die Romanik, die Gotik, der Barock jeweils einen Lebensstil, eine Kultur,

eine Musik, eine Architektur, eine künstlerischer Ästhetik in Literatur und Malerei hervorgebracht, die nach Einklang suchte. Wie unterschiedlich das Verständnis von Einklang ist, zeigt beispielsweise der gregorianische Gesang des frühen Mittelalters, der sich bis in die römische Zeit zurückverfolgen lässt. Die Einstimmigkeit des Gesangs der Mönche, ohne musikalische Begleitung, war hier die höchste Form des Einklangs. Bis heute ist in den Kirchengebäuden mit ihrer Architektur, der künstlerischen Ausgestaltung und der Musik nachzuempfinden, wie stark Menschen, die Suche nach Einklang mit sich, der Welt und Gott beschäftigt. Musikalisch ist dieser Einklang im kleinsten aller Intervalle, der Prime, schon erreicht, wenn zwei gleiche Töne erklingen. Ich wünsche Jan von Busch, dass er in diesem Sinne immer den richtigen Ton treffen möge.

*Lutz Breckenfelder*

„Gregorianik als die höchste Form des Einklangs“

# Ein kleines Ferientagebuch

oder: die Kanutour 2015

Die erste Ferienwoche hatte noch gar nicht richtig begonnen, da trafen wir uns schon am Bahnhof auf der Nordseite. Wir fuhren zu einer Kanu-Tour nach Fürstenberg, von wo aus wir über sechs Tage nach Kratzeburg gepaddelt sind. Ca. halb fünf waren wir in Fürstenberg angekommen. Die erste große Herausforderung stand uns nun bevor: Die Sachen vom Zug zu den Kanus zu transportieren, die ca. 1km vom Bahnhof entfernt waren. Nach großem Stöhnen, vielen blauen Flecken und einem kleinen Nieselregen kamen wir an den Kanus an, die nun schon sehnsüchtig auf uns warteten. Es wurden Schwimmwesten und Paddel verteilt, und wir begannen die Boote zu packen. Als dann alle zwischen dem Gepäck gequetscht Platz gefunden hatten, paddelten wir zum ersten Campingplatz.



Fotos: LB

Keiner war so wirklich motiviert, schon am ersten Tag- gleich nach der Zugfahrt- 8km zu paddeln, deshalb brauchten wir auch eine Ewigkeit, bis wir ankamen.

Am nächsten Tag wurden wir um 7.30 Uhr geweckt und haben vor

dem Frühstück eine kleine Gesangs- und Bibelminute gemacht. Anschließend packten wir unsere Sachen und paddelten zum nächsten Campingplatz. Dieser war das Paradies, doch der Boden war sehr hart, was das Befestigen der Zelte etwas erschwerte.

Der dritte Tag war einer der Coolsten. Dieses Mal mussten wir unsere Zelte nicht abbauen, was auch bedeutete, dass wir nicht unser ganzes Gepäck mitschleppen mussten. Die Kanus wurden neu umbesetzt und es ging los:



Der Beginn einer Reise durch das Naturschutzgebiet. Ständig ist man ins Schilf gefahren, weil es zu eng war, oder wir mussten uns ducken, weil man unter Sträuchern oder umgefallenen Baumstämmen fahren musste.



Von  
Fürstenberg  
nach  
Kratzeburg

Einige von uns hatten sogar währenddessen noch eine Wasser-schlacht gemacht. Und ein Kanu musste zurück fahren, weil sie einen Mitfahrer verloren hatten, der dann natürlich total nass war.

Kurz vor der ersten Pause musste jeweils einer aus den Kanus aussteigen, da das Wasser dort nicht tief genug war.



Wir machten auf einer Kuhweide Rast, wo der größte Teil von uns sich in einen Kreis aufgestellt hatte, um Volleyball zu spielen. Das Ziel war es, in keinen Kuhhaufen zu treten...

Kurz vor der Abfahrt hat es dann doch noch jemand geschafft – barfuß. Wir sind dann noch etwas weiter zu einem See gepaddelt, wo einige kurz gebadet haben. Der Rest hat so getan, als würden sie davon paddeln, und die im Wasser haben versucht, sich wieder auf die Kanus zu retten. Es war alles ganz lustig – bis die Schwäne kamen... Mit düsteren Blicken kamen sie auf uns zu geschwommen. Die, die badeten, kamen wieder in die Kanus, und wir machten uns auf den Weg zurück zum Zeltplatz.

Am vierten Tag haben wir wie jeden Morgen vor dem Frühstück unsere Andachtsminuten gehalten.



Leider mussten wir den Zeltplatz schon verlassen.

„Das Ziel war es, in keinen Kuhhaufen zu treten...“



„Das letzte Mal  
Kanu packen.  
Gemeinsam.“

Wir machten uns also auf den Weg zum nächsten. Die Sonne prasselte auf uns hinab und mein Kanu nahm eine Abkürzung und ließ sich auf dem Wasser treiben, während der Rest unserer Gruppe den ganzen See auskostete. Dafür mussten wir heute abwaschen. Gleich nachdem wir angekommen waren, sind wir sofort ins Wasser baden gegangen. Alle haben sich gegenseitig nassgespritzt. Danach gab es Chili con Carne zum Abendbrot. Bis zur Nachtruhe haben wir dann noch Volleyball und Fußball gespielt.



„Streitlos jede  
Strecke bewältigt“

Der vorletzte Tag war angebrochen. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zum letzten Zeltplatz. Gleich als alle ihre Zelte aufgebaut hatten, ging der Großteil unserer Gruppe baden, denn auf dem Wasser war ein großer begehrter Ballon in Form des Planeten Saturn. Gemeinsam versuchten wir, diesen umzudrehen, was uns nicht gelang. Nach dem Abendbrot – es gab Bolognese und Schokopudding – sind einige von uns wieder ins Wasser, und der Rest hat sich auf den Steg gesetzt und denen „auf dem Saturn“ zugehört.

Bedrohlich steht der Abschied vor uns. Mit einem „Aufstehen“ von Herrn Antonioli begann der letzte gemeinsame Tag. Das letzte Frühstück, die letzten andächtigen Minuten, das letzte Mal Zelt abbauen, das letzte Mal Kanus bepacken. Gemeinsam. 14km waren noch vor uns. Mit jedem Paddelschlag kam der Abschied näher. Dieses Mal ohne einer Pause kamen wir schließlich in Kratzburg an. Dort gaben wir die Kanus, die Schwimmwesten, die Paddel und die wasserfesten Tonnen ab.

Bei der Kanu-Tour haben wir viele schöne Dinge erlebt. Deshalb möchte ich noch ausdrücklich für die Betreuung von Marcus Antonioli und Lutz Breckenfelder danken, die uns begleitet und geleitet haben. Und natürlich nicht zu vergessen danke ich auch meinem Kanu-Team Juliana und Noah, mit denen ich streitlos jede Strecke bewältigen konnte, da sie den größten Teil gepaddelt sind.

Vielen Dank für die schöne Zeit.

*Michelle Cathérine Braun*



# Kindercamp 2015

Zirkus „Fantastikuss“ gastierte in der Ufergemeinde in Groß Klein



Vom 22.-26. Juli fand nach längerer Pause wieder ein Kindercamp auf dem Gelände der Ufergemeinde in Groß Klein statt. Die Kinder erlebten dort bunte und aufregende Tage rund um das Thema Zirkus und das wandernde Volk Israel. In Anspielen lernten wir von „Lissi und ihrer Oma“ vieles über das Leben in einer Zirkusfamilie. Zu unserer Zirkusaufführung konnte unsere „Zirkusdirektorin“ rund 50 Zirkuskinder aus den Gemeinden Groß Klein, Ferdinandshof, Reutershagen, Evershagen, Lichtenhagen, Lütten Klein, Kessin, Südstadt, Biestow und Warnemünde begrüßen. In kleinen Zirkusfamilien studierten die Kinder Nummern ein, die am Sonntag nach dem gemeinsam gestalteten Abschlussgottesdienst bei der großen Aufführung gezeigt wurden. Trotz einiger Notfälle, der Sturm-

warnung und so mancher Träne aus Heimweh am Abend haben wir zusammen eine gute und fröhliche Zeit verbracht und einige Künstler, Zauberer, Akrobaten und Clowns (neu) entdeckt! Wir waren das Superteam!!!

*Kerstin Dünker-Nestler*



Fotos: Privat

## Erntedank

### Gottesdienst

Sonntag

4. Oktober

10.00 Uhr

Kirche Kessin



Foto: LB

Erntedank 2014 Kessin

Für den Gottesdienst am **4. Oktober** bittet die Kirchengemeinde Kessin wieder um Erntedankgaben sowie Dinge des täglichen Bedarfs (z.B. Shampoo, Windeln sowie Konserven). Sie sind bestimmt für die Rostocker Tafel. Ab Freitag, dem 2. Oktober können sie auf dem Pfarrhof abgegeben oder direkt zum Gottesdienst mitgebracht werden.

## Orgelkonzert und Sologesang

mit Jan von Busch (Orgel) und Johannes Hübener (Gesang)

### Konzert

Samstag

10. Oktober

19.30 Uhr

Kirche Kessin



Es erklingen Werke aus Barock und Romantik. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

## Gottesdienste im Pflegeheim

„Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin



Foto: LB

### Gottesdienst

an jedem 2.

Mittwoch im

Monat

10.00 Uhr

**Pflegeheim**

**„Auf der**

**Tenne e.V.“**

**Am Campus 2**

**18184**

**Roggentin**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat lädt Pastor Breckenfelder um 10.00 Uhr zu thematischen Gottesdiensten mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in die Cafeteria des Pflegeheimes ein. Diese Einladung ist nicht nur an die Bewohner gerichtet, sondern gilt ebenso den Angehörige, Freunden, Nachbarn und Dorfbewohnern.

**!!!** Der nächste Gottesdienst findet allerdings aufgrund des Erntefestes außer der Reihe am Dienstag, dem **13. Oktober**, um 14.30 Uhr statt. **!!!**

**Alle weiteren Termine sind:**

**11. November**, 10.00 Uhr

Thema: „Rück- und Ausblicke“

**9. Dezember**, 10.00 Uhr

Thema: „Advent und Weihnacht“

**13. Januar**, 10.00 Uhr

Thema: „Winter“

## Reformationstag

Die Kirchengemeinden der Region Rostock begehen auch in diesem Jahr den Reformationstag am **31. Oktober** mit einem gemeinsamen Festgottesdienst um 11.00 Uhr in

der Nikolaikirche. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einer Suppe und Getränken ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu feiern.

### Gottesdienst

Samstag  
31. Oktober  
11.00 Uhr  
**Nikolaikirche**  
**Rostock**

## Projektchor

Singen macht Spaß und bringt anderen Freude. Herzliche Einladung an alle Freizeit-Sängerinnen und Sänger: Der Projektchor für das Singen am Heiligen Abend zur 3. Vesper trifft sich zum ersten Mal am

Montag, dem **26. Oktober** um 19.30 Uhr im Torkaten Kessin. Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung. (Kontakt: J. Hübener, johannes@jmh-kessin.de)

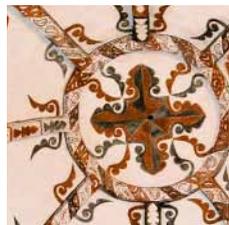


Foto: LB

## Besondere Gottesdienste zu Advent und Weihnacht

1. Advent	11.00 Uhr
Hl. Abend	14.30 Uhr
Hl. Abend	15.45 Uhr
Hl. Abend	17.30 Uhr
1. Christtag	10.00 Uhr
Altjahresabend	17.00 Uhr

Gottesdienst mit anschließendem Adventsmarkt  
Christvesper für junge Familien  
Christvesper mit Krippenspiel und Bläsern  
musikalische Christvesper mit Chor  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Andacht mit Abendmahl

## Senioren

Die Senioren in der Kirchengemeinde sind herzlich zu geselligen und unterhaltsamen Nachmittagen in den Torkaten Kessin eingeladen:

**8. Oktober**, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr  
**5. November**, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr  
**3. Dezember**, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr, Adventsfeier  
**7. Januar**, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr  
**18. Februar**, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr



Foto: LB

*Kleines Konzert in der Kirche zu Basedow während des Seniorenausflugs im September 2015 nach Basedow*

## Eltern-Kind-Kreis

Kessiner „Mini-Kirchenmäuse“!

Zeit: montags, 9.30–11.00 Uhr im „TREFFPUNKT: Familie“  
(außer in den Schulferien)

Kontakt: Kerstin Dünker-Nestler, Tel.: 0177-3280233

Die Kessiner „Mini-Kirchenmäuse“ treffen sich jetzt immer am Montag von 9.30 bis 11.00 Uhr im „Treffpunkt: Familie“.

Derzeit noch in kleiner Runde freuen wir uns über neue Gesichter! Mütter, Väter, Omas und Opas, die uns mit den „Kleinsten“ aus der Gemeinde besuchen und neue Kon-

takte knüpfen wollen, sind herzlich eingeladen. Für die Kleinen gibt es altersgerechte Angebote, wie Tobe- und Spielecke, Bastel- und Entdeckungstisch sowie Kniereiter und gemeinsames Singen. Beim Frühstücksimbiss können sich die „Großen“ dann über den Alltag austauschen. Herzlich Willkommen!

*Kerstin Dünker-Nestler*

## Änderung der Kinderkreiszeiten 1.-6. Klasse

Maxi-Kirchenmäuse und KiKiFax

Unsere neuen Kikifax-Zeiten! Montag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr. Bis zu den Herbstferien donnerstags von 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr. Nach den Herbstferien fällt der Donnerstag weg und wir werden auf Dienstag wechseln, dann von 16.30 bis 17.30 Uhr.

## Ausflug der Kinderkreise 1.-6. Klasse

Maxi-Kirchenmäuse und KiKiFax

In Einstimmung auf die Adventszeit und unsere Übungszeit für das Krippenspiel werden wir am 1. Dezember einen Ausflug nach Güstrow zum Norddeutschen Krippenmuseum machen. Abfahrtszeit wird 15.30 Uhr sein. Rückkehr so gegen 18 Uhr. Ich kann den Kirchenbus nutzen, wäre aber über eine Unterstützung durch mitfahrende Eltern dankbar, damit wir möglichst alle Kikifax-Kinder (und natürlich auch andere interessierte Kinder!) mitnehmen können.

Bitte bei mir melden, wer mitkommen kann! Ich freue mich auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag!



Foto: [www.norddeutscheskrippenmuseum.de](http://www.norddeutscheskrippenmuseum.de)

*Norddeutsches  
Krippenmuseum  
in Güstrow*

# Kinderkirchentage in den Winterferien

Maxi-Kirchenmäuse und KiKiFax

Vom 1.-4. Februar 2016 werden wir uns wieder auf den Weg machen: Gemeinsam mit Kindern aus anderen Kirchenkreisen wollen wir zu einem Thema spielen, singen, Entdeckungen machen und feiern. Beginn ist jeweils um 10.00 Uhr und Ende um 15.30 Uhr. Vom 3. auf den 4. Februar werden wir übernachten.

Die Kirchentage enden dann um 11.00 Uhr nach einer gemeinsamen Andacht.

Der Ort und das Thema werden noch bekanntgegeben. Eventuell ist es möglich, die Kinder mit dem Kirchenbus abzuholen. Nähere Informationen erhaltet ihr per Flyer oder telefonisch ab Januar.

*Kerstin Dünker-Nestler*

## Kindertage

1. bis 4.  
Februar 2016  
ab 10.00 Uhr

## Martinstag

Die Kirchengemeinde, die KiTa Spatzennest und die Freiwillige Feuerwehr Kessin laden am Freitag, dem 13. November um 17.30 Uhr zur Martinsfeier in die Kirche Kessin ein.

Nachdem dort alle die Geschichte vom Heiligen Martin gehört, gese-

hen und gesungen haben, geht es von der Kirche aus mit einem Laternumzug weiter durchs Dorf bis zum Martinsfeuer bei der Freiwilligen Feuerwehr. Dort heißt es sich dann aufwärmen und stärken mit Getränken, Würstchen und Knüpelkuchen über dem Feuer.

## Martinstag

Freitag  
13. November  
17.30 Uhr  
Kirche Kessin



Foto: LB

*Martinsfeuer mit  
Stockbrot und Würst-  
chen am Feuerwehr-  
haus in Kessin*

# Auspowern mit Volkstänzen

oder: Zeit, sich zu bewegen!



Foto: Privat

Jeden Montag um 20.00 Uhr treffen sich Tanzbegeisterte im Torkeiten in Kessin, um sich mit viel Spaß einem versteckten Körpertraining zu widmen. Auf dem Programm stehen Volkstänze unterschiedlichster Kulturen, die viel Lebensfreude ausdrücken. Ob griechisch, bulgarisch, israelisch oder russisch... – die Schrittfolgen sind leicht zu erfassen. Die Tänze geben einen kleinen Einblick in die Kulturen und die Volksmusik anderer Länder. Anders als beim Gesellschaftstanz wird in der Gruppe – im Kreis oder in Reihen – getanzt. Volkstänze sind effektives Training für Körper und Geist, stärken Kondition, Körpergefühl, Balance, Koordination und Konzentration.

Unsere kleine Gruppe tanzbegeisterter Frauen im „mittleren“ Alter wurde im Jahr 2009 durch

Ute Goeritz gegründet. Inzwischen führt Claudia Blumenthal den Tanzkreis weiter. Sie freut sich, dass die Freude am Tanzen schon über so viele Jahre erhalten geblieben ist. „Falsch machen kann man bei uns nichts. Zudem gibt es keine ‚Fehler‘, sondern nur ‚Variationen‘, und im Kreis wird jede(r) ohne Leistungsdruck mitgetragen“, ist ihre Devise. „Jede(r) hat die Möglichkeit, seine/ ihre Energie individuell einzusetzen.“

Tanzen macht gute Laune, hält körperlich und geistig fit und entspannt. Auch kann man beim Tanzen neue Freunde und Bekannte finden, denn ein Pausenplausch gehört bei uns auch dazu.

Wer Lust hat, sollte einfach einmal auf eine Schnupperstunde vorbeischauchen. Jede(r) ist herzlich willkommen.

*Die Damen vom Tanzkreis-Kessin*

**Tanzkreis**  
montags  
20.00 Uhr  
**Torkaten**  
**Kessin**

# Flüchtlingshilfe

oder: Nächstenliebe ganz nah

Die Kirchengemeinde Kessin engagiert sich im „Helferkreis für Flüchtlinge“ in Dummerstorf. Der Helferkreis unterstützt das dortige Mehrgenerationenhaus bei der Betreuung und Integration von derzeit sechs Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine, Tschetschenien, Syrien und Albanien. Das Konzept des Dummerstorfer Kreises überzeugt durch eine dezentrale Unterbringung der Familien und eine direkte Nachbarschaftsunterstützung.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die diese Arbeit in den letzten Monaten mit ihrem Einsatz und Geld- und Sachspenden unterstützt haben. Ganz besonders habe ich mich über die diesjährige Kollekte des Gottesdienstes zu Himmelfahrt auf der Kösterbecker Wiese in Höhe von 491,55 € gefreut, die wir der Arbeit des Helferkreises zur Verfügung stellen konnten.

In den letzten Wochen und Tagen ist der Flüchtlingszuzug auch in unsere Region stetig gewachsen und stellt uns alle vor immer größere humanitäre Herausforderungen. Wenn auch Sie die Arbeit des Mehrgenerationenhauses unterstützen wollen, wenden sie sich bitte an das dortige Team:

Mehrgenerationenhaus Gemeindezentrum  
Tel. +49 (0) 38208 - 803061  
Fax +49 (0) 38208 - 803062  
mgh@asb-warnow.de  
Gustav-Frölich-Allee 20  
18196 Dummerstorf



Foto: LB

*Kleines Fest der Kulturen am 15. September im Mehrgenerationenhaus in Dummerstorf*

Es werden neben Geld- und Sachspenden auch Freiwillige gesucht, die vor Ort z.B. Deutschunterricht geben oder andere Angebote machen. Spenden für die Flüchtlingsarbeit nehmen u.a. entgegen:

ASB RV Warnow-Trebeltal e.V.  
Spende an Jugendclub für Flüchtlinge (Mehrgenerationenhaus)  
OSPA Rostock  
IBAN: DE50130500000290001129  
BIC: NOLADE21ROS

Kirchengemeinde Kessin  
Flüchtlingshilfe  
Deutsche Bank 24,  
IBAN: DE58130700240200190701  
BIC: DEUTDEBROS

Heiligen Geist Gemeinde Rostock  
Flüchtlingshilfe  
Volks- und Raiffeisenbank Rostock  
IBAN: DE58130900000001083945  
BIC: GENODEF1HR1

„Was ihr für eines dieser meiner geringsten Geschwister getan habt, habt ihr für mich getan.“  
(Matthäus 25, 40)

Vielen Dank! *Lutz Breckenfelder*



# Weihnachtspäckchen

Eine kleine Gabe von Herzen für Inhaftierte der JVA-Waldeck

## Kontakt:

Gefängnis-  
seelsorger  
Pastor  
Martin Kühn  
Tel.:  
038208-  
67170

Sehr geehrte Damen und Herren,  
zuerst bedanken wir uns für Ihr Interesse und die sich vielleicht ergebende Bereitschaft, anlässlich des Weihnachtsfestes einem Inhaftierten in der JVA Waldeck eine kleine Aufmerksamkeit zukommen lassen zu wollen.  
Auch in diesem Jahr möchten wir zu Weihnachten eine Päckchenspendenaktion durchführen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei helfen würden. Diese Aktion ist ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten.  
Pastor Kühn wird als Seelsorger der JVA mit einem Beamten Ihre Päckchen am 24. Dezember den Gefangenen persönlich übergeben.

Damit Ihre Gabe das gewünschte Ziel erreicht, möchten wir Ihnen einige Hinweise geben. Der Inhalt kann bestehen aus verschiedenen Arten von Nahrungs- und Genussmitteln ohne Alkohol in Originalverpackung; Kaffee, Tee, Tabakwaren einschließlich Zubehör; einem kleinen Buch; einer Grußkarte. Nicht zugelassen sind berauschende Mittel, insbesondere Alkohol und Drogen; Medikamente und Tabletten; Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer und Kerzen; Brennbare Flüssigkeiten oder Gase; Verderbliche Esswaren, wie z. B. Wurst, Fleisch u.ä.

Nicht erkennbar sollen persönliche Angaben des Absenders, wie z.B. Familienname, Wohnanschrift, Telefonnummer oder e-mail-Adresse sein.

Ihre Päckchen können Sie bis spätestens zum 16. Dezember in ihrer Kirchengemeinde abgeben.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Pastor Kühn:  
Tel: 038208 -67170 oder 0171-4074035.

Bei einer finanziellen Unterstützung dieser Aktion können Sie eine Spende auf das Konto der Nordkirche Hauptbereich 2 bei der EDG Kiel überweisen: BLZ: 21060237 Kontonr.: 24010006 Verwendungszweck: „21093000 Weihnachtsspende JVA Waldeck“.

Im Namen der Inhaftierten bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

*F. Grotjohann*  
Leiter der JVA Waldeck

*A. Wiechmann*  
Bürgermeister

*W. Sperber*  
Anstalts-  
beirat

*M. Kühn*  
Gefängnis-  
seelsorger

## Aus dem Förderverein

Adventsmarkt - Pfarrhof Kessin



Grafik: Mirko Grunewald

**11 Uhr** Gottesdienst zum Advent

**12 Uhr** Markteröffnung  
mit adventlicher  
Bläsermusik

- **durchgehende Angebote:** Genähtes; Eine-Welt-Laden; Evangelische Buchhandlung; Baum-schmuck aus Holz; Kräuterspeziali-täten und anderes mehr

- **Bastelangebote** für Kinder und Spielecke für Kleinkinder

- **Bewirtung:** Kaffee, Kuchen, Kinderpunsch, Glühwein, Hofgrill

Bitte nutzen Sie in Kessin die 150 m entfernte Parkmöglichkeit auf dem Kirchenacker! (von Rostock: Ortsla-ge Kessin, 1. Kreuzung links, nach 100m linksseitig)



**Gottesdienst**  
29. November  
11.00 Uhr  
**Kirche Kessin**

**Adventsmarkt**  
29. November  
12.00 Uhr bis  
17.00 Uhr  
**Pfarrhof  
Kessin**

## TelefonSeelsorge bittet um Mitarbeit

„Das Wort, das dir hilft, kannst du dir nicht selber sagen.“

Die TelefonSeelsorge Rostock sucht ehrenamtliche Mitarbeiter. Sie werden umfassend für ihren Dienst ausgebildet. Die Besonderheit der TelefonSeelsorge, einen täglichen 24-Stunden-Dienst abzusichern, funktioniert nur in einer starken Gemeinschaft.

*Benno Gierlich*

*E-Mail: [benno.gierlich@telefonseelsorge-rostock.de](mailto:benno.gierlich@telefonseelsorge-rostock.de)*



**Kontakt:**  
B. Gierlich  
**Telefon:**  
0381-  
20354856  
oder 0381-  
4900029

Foto: Telefonseelsorge

**telefonseelsorge**  
immer für Sie da

**0800-1110111**

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

# Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee nach Ankündigung	Kirche/Torkaten	10.00
Mo	Mini-Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Gruppe) Kinderkreis, 1.-6. Klasse Junge Gemeinde (14-tägig) Tanzkreis	TP: Familie TP: Familie Torkaten Torkaten	09.30-11.00 16.45-17.45 17.30-19.00 20.00-21.30
Di	Hauptkonfirmandenkurs (14tägig) Kirchgemeinderat (am 2. Dienstag im Monat)	Torkaten Torkaten	17.00-18.30 19.00-21.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat) Bläserchor Vorkonfirmandenkurs (14tägig)	Pflegeheim Roggentin Torkaten Torkaten	10.00-11.00 19.30-20.30 17.00-18.30
Do	Seniorenachmittag (am 1. Donnerstag im Monat) Kinderkreis, 1.-6. Klasse Hauptkonfirmandenkurs (14tägig)	Torkaten TP: Familie Torkaten	14.30-16.30 15.30-16.30 18.00-19.30

## Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; Fax: 038208-82250
Elternzeitvertretung der Gemeindepädagogin	Kerstin Dünker-Nestler	Tel.: 01773280233; eMail: k.duenker-nestler@web.de
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Johannes Hübener	Tel.: 038208-61005
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Vorsitzender des Fördervereins	Stefan Kieckhöfer	Tel.: 0381-3643062

# Aus den Kirchenbüchern



getauft wurden

- Hannah Sperling, Magden (Schweiz)
- Piet Viertel, Roggentin



getraut wurden

- Robert und Caroline Lenz, Rostock



kirchlich bestattet wurde

- Horst Backhaus (78), Beselin

## Monatsspruch September:

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!  
Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.  
(Jesaja 49,13)

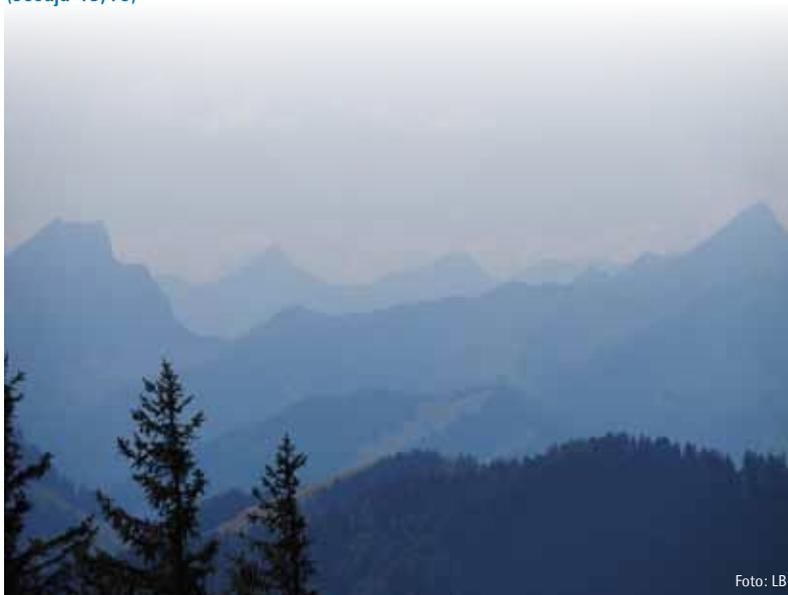


Foto: LB

<b>Kirchengemeinde:</b>	18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5
<b>eMail:</b>	kessin@elkm.de
<b>Internet:</b>	www.kirche-mv.de
<b>Impressum:</b>	Herausgeber: KG Kessin; Redaktion: Bettina Rinck, Anne Oehler, Oliver Strinkau, Lutz Breckenfelder Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflagenhöhe: 2.300 St.; Redaktionsschluss der nächste Ausgabe: 10. Januar 2016; Titelbild: Lutz Breckenfelder
<b>Bankverbindung:</b>	KG Kessin; Deutsche Bank 24, IBAN: DE58 1307 0024 0200 1907 01; BIC: DEUTDEBROS

# GOTTESDIENSTE

## OKTOBER

4.	Erntedank	Kirche	Kindergottesdienst Abendmahl Kirchenkaffee	10.00
11.		Kirche	Jubelkonfirmation Abendmahl	10.00
18.		Kirche		10.00
25.		Kirche	Kirchenkaffee	10.00
31.	Reformationstag	Nikolaikirche Rostock		11.00

## NOVEMBER

1.		Kirche		10.00
8.		Kirche	Kindergottesdienst	10.00
13.	Martinstag	Kirche	Martinsspiel Laternenumzug	17.30
15.	Volkstrauertag	Kirche		10.00
22.	Ewigkeitssonntag	Kirche	Abendmahl Verstorbenenedenken	10.00
29.	1. Advent	Kirche	Adventsmarkt	11.00

## DEZEMBER

6.	2. Advent	Kirche		10.00
13.	3. Advent	Kirche	Abendmahl	10.00
20.	4. Advent	Kirche		10.00
24.	III. Abend	Kirche	Christvesper für junge Familien Christvesper mit Krippenspiel musikalische Christvesper	14.30 15.45 17.30
25.	1. Christtag	Kirche	Abendmahl	10:00
27.		Kirche		10.00
31.	Silvester	Kirche	Altjahresabendandacht Abendmahl	17.00

## JANUAR

3.		Torkaten		10.00
10.		Torkaten	Abendmahl	10.00
17.		Torkaten		10.00
24.		Torkaten		10.00
31.		Torkaten	Kirchenkaffee	10.00